

Katrin Bernshausen

Steuerberaterin, Partnerin,
Financial Services Tax
KPMG in Deutschland

Natalie Breucker

Steuerberaterin, Senior Managerin,
Financial Services Tax
KPMG in Deutschland

Katharina Wagner

Steuerberaterin, Managerin,
Financial Services Tax
KPMG in Deutschland

Tax Governance im Fokus

Vorteile eines digitalen Tax-Compliance-Management-Systems



Tax Governance rückt im aktuellen Marktumfeld immer mehr in den Fokus – von Investor:innen, der Finanzverwaltung und auch von Aufsichtsbehörden.

Die Einführung verschärfter Sanktionen bei der Nichteinhaltung steuerlicher Pflichten, steigende Transparenz-, Dokumentations- und Meldepflichten sowie die Modernisierung des Besteuerungsverfahrens belegen dies.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVGen) hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einen Prüfungsschwerpunkt zur steuerlichen Geschäftsorganisation festgelegt.

Inhalt des Prüfungsschwerpunktes und Vorgehensweise im Rahmen der Prüfung

Inhalt des Prüfungsschwerpunktes war der Nachweis, ob und inwieweit die KVG über eine steuerliche Geschäftsorganisation verfügt, die verhindert, dass die KVG

- für eigene Rechnung oder die von ihr verwalteten Investmentvermögen gegen steuerrechtliche Vorschriften verstößt und
- sich dadurch der Gefahr der Mitwirkung an einer steuerrechtlichen Straftat oder einer nachträglichen Inanspruchnahme durch die Steuerbehörden aussetzt.

Die im Rahmen des Prüfungsschwerpunktes durchgeführten Prüfungshandlungen wurden an den IDW PS 980 mit seinen sieben Grundelementen eines Tax-Compliance-Management-Systems (Tax CMS) angelehnt. Der Prüfungsstandard (PS) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beschreibt die Anforderungen eines ordnungsgemäßen Tax CMS.

Die Zielsetzung eines Tax CMS beinhaltet die Sicherstellung der Tax Compliance, das heißt die Erfüllung von steuerlichen Pflichten bzw. die Vermeidung von Regelverstößen eines Unternehmens als entlastendes Indiz gegenüber den Finanzbehörden.

Der IDW PS 980 beinhaltet die Kernelemente einer ordnungsgemäßen steuerlichen Geschäftsorganisation eines Unternehmens.

Geprüft wurde die Dokumentation der nachfolgend aufgeführten Grundelemente des Tax CMS gemäß IDW PS 980. Eine Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit war nicht Gegenstand der Prüfung.

1 Tax-Compliance-Kultur

Dies beinhaltet die Definition und Dokumentation von kulturellen Maßnahmen, um Tax Compliance in der Unternehmenskultur zu verankern und die Steuerabteilung bei steuerrelevanten Themen einzubinden. Zudem umfasst es die Implementierung eines Sanktionierungssystems, das geeignet ist, Verstöße im Zusammenhang mit Tax Compliance zu ahnden.

2 Tax-Compliance-Ziele

Dieses Grundelement beinhaltet die Definition von Zielen für die Steuerfunktion bzw. das Tax CMS und die Definition einer steuerlichen Risikostrategie.

3 Tax-Compliance-Organisation

Eine Zuweisung von klaren Verantwortlichkeiten und die Definition und Dokumentation der Aufbau- und Ablauforganisation der Steuerfunktion sind wesentliche Bestandteile der Tax-Compliance-Organisation. Darüber hinaus werden Schnittstellen zu Fachabteilungen festgelegt, die in steuerliche Prozesse involviert sind.

4 Tax-Compliance-Risiken

Die Identifizierung, Erfassung und Bewertung von steuerlichen Risiken unter Berücksichtigung des Umfangs und der Art der Geschäftstätigkeit sind zentrale Aspekte eines Tax CMS. Risiken werden in Form eines Risikoinventars dokumentiert und bewertet.

5 Tax-Compliance-Programm

In diesem Grundelement werden Maßnahmen zur Reduzierung vorhandener Steuerrisiken definiert.

Maßnahmen sind zum Beispiel Prozessdokumentationen, Richtlinien/Arbeitsanweisungen, IT-gestützte Kontrollen oder die Einbindung von Steuerberater:innen.

6 Tax-Compliance-Kommunikation

Dieses Grundelement befasst sich mit der Definition und Dokumentation von Prozessen bezüglich interner und externer Berichtspflichten und Berichtswege (inkl. Berichterstattung über steuerliche Risiken). Darüber hinaus erfolgt eine Information über das Tax-Compliance-Programm bzw. festgelegte Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Instruktion betroffener Mitarbeiter:innen über steuerliche Pflichten.

7 Tax-Compliance-Überwachung und -Verbesserung

Das letzte Grundelement beinhaltet die Implementierung eines systematischen Konzepts zur laufenden Überwachung des Tax CMS bzw. der Überwachung der Steuerfunktion sowie der steuerlichen Prozesse. In der Praxis empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung des implementierten Tax CMS.

Der Wert eines Tax CMS

Um der Herausforderung „compliant“ zu sein, wirksam begegnen zu können, bedarf es klar definierter Prozesse, in der die Steuerabteilung eine Governance-Funktion mit Anweisungs- und Kontrollrechten einnimmt und ein effizientes und transparentes Risikomanagement verantwortet. Ein Tax CMS, angemessen ausgestaltet und wirksam gelebt, trägt wesentlich dazu bei, Steuerrisiken zu identifizieren und nachhaltig zu vermeiden. Im Ergebnis unterstützt es dabei insbesondere die Leitungsorgane bei der Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung, der Abwendung von Schäden und schützt vor Inanspruchnahme einer persönlichen Haftung der Organmitglieder. Darüber hinaus gewinnt ein Unternehmen durch das intensive Durchleuchten steuerlicher Kernprozesse und Risiken Prozesstransparenz, die die Optimierung von Arbeitsabläufen ermöglicht und Effizienz schafft.

Vorteile eines digitalen Tax CMS

Sowohl der BaFin-Prüfungsschwerpunkt als auch diverse Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass sich Tax-CMS-Projekte bei vielen KVGn noch in der Implementierungsphase befinden. Häufig stehen in den KVGn nur begrenzte personelle Kapazitäten für die Implementierung eines Tax CMS und anschließende Überführung in den Regelbetrieb zur Verfügung.

Umso wichtiger ist es, schon bei der Konzeption die Ausgestaltung des Tax CMS auf die Anforderungen und Rahmenbedingungen des Unternehmens auszurichten.

Besonders relevant ist dabei, dass nicht nur Prozesse und Risiken auf KVG- sondern auch auf Produktebene Bestandteil eines Tax CMS sein sollten. Schon in diesem Schritt ist darauf zu achten, dass die Dokumentation nicht analog, sondern digital erfolgt, um nicht aufgrund fehlender Praktikabilität ungenutzt in der Schublade zu verschwinden. Die Pflege eines analog dokumentierten Tax CMS führt zu erheblichem manuellem Aufwand, der sich bei zunehmendem Mangel an personellen Ressourcen nicht umsetzen lässt und der nicht mehr zur fortschreitenden Digitalisierung im operativen Tagesgeschäft passt.

Die Empfehlung kann folgerichtig nur die Implementierung eines digitalen Tax CMS sein, in dem die steuerlichen Kernprozesse inklusive Verantwortlichkeiten und Schnittstellen mit den Risiken verknüpft werden und zudem die daraus abgeleiteten risikomitigierenden Maßnahmen und Kontrollen enthalten sind.

Durch fest definierte steuerliche Ereignisse können Folgeprozesse automatisch angestoßen werden. Auch die Durchführung von Kontrollen sowie die systemseitige Dokumentation kann automatisiert erfolgen. Das Versenden von Remindern und festgelegte Eskalationsstufen tragen zur fristgerechten Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen und gleichzeitig zur Reduzierung der manuellen administrativen Arbeitsschritte bei.

Ein digitales Tax CMS lässt sich zudem in die übergeordnete Prozesslandschaft der KVG einfügen und kann somit integraler Bestandteil eines ganzheitlichen CMS sein.



Ausblick:

Die Themen Tax Governance und Tax Compliance stehen im Fokus unterschiedlichster interner und externer Stakeholder:innen einer KVG und sollten Kernelemente einer umfassenden ESG Strategie sein.

Im Rahmen zahlreicher Tax CMS-Projekte haben wir gemeinsam mit unseren Mandant:innen verschiedene Ansätze entwickelt, wie eine ordnungsgemäße Tax-Governance-Strategie – je nach Unternehmensgröße, personeller Ausstattung und Komplexität – umgesetzt werden kann.

Ein wirksames, digitales Tax CMS reduziert Steuerrisiken und verbessert die Transparenz in den steuerlichen Kernprozessen. Hierdurch werden unter anderem Steuerrechtsänderungen und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell schneller erkannt. Die Steuerfunktion wird in die Lage versetzt, frühzeitig und aktiv auf Änderungen zu reagieren und sie wird so zum verlässlichen Business Partner innerhalb einer KVG.



Katrin Bernshausen

Steuerberaterin, Partnerin,
Financial Services Tax
KPMG in Deutschland
T +49 69 9587 3172
kbernshausen@kpmg.com



Natalie Breucker

Steuerberaterin, Senior Managerin,
Financial Services Tax
KPMG in Deutschland
T +49 69 9587 4534
nbreucker@kpmg.com



Katharina Wagner

Steuerberaterin, Managerin,
Financial Services Tax
KPMG in Deutschland
T +49 89 9282 4899
katharinawagner@kpmg.com